



PATENTSCHRIFT

1 248 903

Deutsche Kl.: 37 f - 1/08

E 04 H 1112 C

Nummer: 1 248 903

Aktenzeichen: P 12 48 903.1-25 (A 45631)

Anmelddatag: 28. März 1964

Auslegetag: 31. August 1967

Ausgabetag: 17. Juli 1969

Patentschrift weicht von der Auslegeschrift ab

1

Die Erfinbung betrifft ein transportables Toilettengebäude, das zur Aufstellung an Rastplätzen an Autobahnen und Fernstraßen, Campingplätzen, Festplätzen, Sportanlagen, Freibädern, Baustellen od. dgl. bestimmt ist, wo es in der Regel nicht möglich ist, das Toilettengebäude an eine Wasserleitung und eine Kanalisation oder Kläranlage anzuschließen, oder wo ein solcher Anschluß aus Zeit- oder wirtschaftlichen Gründen nicht in Betracht kommt. Es ist ein transportables Toilettengebäude bekannt, das aus einem eine Baueinheit bildenden Gehäuse mit einer zylindrischen Außenwand, einem Boden und einer Decke besteht, wobei im unteren Teil des Gehäuses ein Fäkalienbehälter untergebracht ist. Dieses Toilettengebäude nimmt jedoch nur einen einzigen Trockenabort ohne Wasserspülung auf, der zugleich als ein im Toilettentraum selbst befindlicher Fäkalienbehälter ausgebildet ist.

Aufgabe der Erfinbung ist es, ein mit modernen hygienischen Einrichtungen ausgestattetes, mehrere Toilettenträume enthaltendes Toilettengebäude zu schaffen, das keine Anschlüsse an eine Wasserleitung und eine Kanalisation oder Kläranlage benötigt und leicht zu transportieren, aufzustellen und gegebenenfalls wieder abzubauen ist.

Diese Aufgabe wird bei einem Toilettengebäude der als bekannt angegebenen Art im wesentlichen dadurch gelöst, daß das aus Stahlblech bestehende Gehäuse durch zwei durchgehende Zwischenböden in drei untereinanderliegende Räume unterteilt ist, von denen der obere als Wasserbehälter und der untere als Fäkalienbehälter dient, der mittlere dagegen durch etwa radial verlaufende Zwischenwände in mehrere Toilettenträume unterteilt ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfinbung dargestellt; es zeigt

Fig. 1 ein Toilettengebäude im Längsschnitt nach Linie I-I der Fig. 2 und

Fig. 2 das Toilettengebäude im Querschnitt nach Linie II-II der Fig. 1.

Das Toilettengebäude enthält vier von außen zugängliche Toilettenträume 7. Das Gehäuse aus Stahlblech, das eine transportable Baueinheit bildet, besteht im wesentlichen aus einer zylindrischen Außenwand 1, einem Boden 2, einer Decke 3 und zwei Zwischenböden 4 und 5, welche Teile dicht miteinander verschweißt sind. Die nahe dem Boden und der Decke angeordneten Zwischenböden unterteilen den Zylinderraum in drei untereinanderliegende Räume gleicher Durchmessers, von denen der obere als Wasserbehälter 6 mit einem Inhalt von etwa 2 m³ dient, der mittlere die Toilettenträume 7 aufnimmt

Transportables Toilettengebäude**Patentiert für:**

Walli Altvater, geb. Gütler,
6716 Roxheim, Mörscher Str. 31

Als Erfinder benannt:

Jakob Altvater, 6716 Roxheim

2

und der untere als Fäkalienbehälter 8 mit einem Inhalt von etwa 3 m³ dient. In der Mittelachse des Gehäuses ist ein Rohr 9 eingebaut, das sich vom Zwischenboden 4 bis zum Boden 2 erstreckt und den Wasserbehälter gegen den Boden abstützt.

Die Toilettenträume 7 sind durch vier radiale Zwischenwände 10 voneinander getrennt und durch vier in der Außenwand befindliche Türen 11 zugänglich, deren Schlosser mit Münzautomaten versehen sein können. Die der Rundung der Außenwand 1 angepaßten Türen sind an den Ansatzstellen der entsprechend gebogenen Zwischenwände 10 angelenkt, so daß sie in geöffneter Lage platzsparend an den Wänden anliegen. Um zu den Türen zu gelangen, ist die Höhe des Fäkalienbehälters durch vier stählerne Treppen überbrückt, die als eigene Bauteile an der Außenwand abnehmbar befestigt sind. Die Treppen können zur Verankerung des Gebäudes auf dem Aufstellgrund an diesem festgemacht werden.

Auf dem Gehäuse befindet sich ein rundes Schrägdach 13 aus Stahlblech, das als eigene transportable Baueinheit ebenfalls abnehmbar am Gehäuse befestigt ist. Der über die Außenwand 1 vorstehende Teil des Daches bildet mit einem unteren Abschluß 14 einen Raum 15, der den Wasserbehälter als Wärmeisolation allseitig umgibt. Nach oben ist der Wasserbehälter durch den Dachraum wärmeisoliert.

Die aus dem Gehäuse, dem Dach und den vier Treppen bestehenden Baueinheiten des Toilettengebäudes können mit normalen Transportmitteln befördert werden.

Die Toilettenträume 7 sind mit Spülklosets 16 eingerichtet, die gegenüber den Eingängen vor den Zwischenwänden 10 angeordnet und an Spülkästen 17 angeschlossen sind, die vom Wasserbehälter 6 gespeist werden. Die Abflußrohre 18 der Klosets sind direkt an den Fäkalienbehälter 8 angeschlossen. Die Toilettenträume sind ferner mit Handwaschbecken 19 ausgestattet, über denen zur Teilentnahme

von Wasser, z. B. mittels eines Münzautomaten, kleine Wasserbehälter vorgesehen sind, die vom Wasserbehälter 6 gespeist werden. Das Abwasser fließt durch Rohre über Geruchverschlüsse in den Fäkalienbehälter.

Die Beheizung der Toilettenräume in der kalten Jahreszeit erfolgt durch Gasöfen 22, die mit Propan-gas aus Flaschen betrieben werden. Die Gasöfen sind am Rohr 9 angeordnet und ihre Abgasrohre unmittelbar an dieses angeschlossen, so daß die Abgase durch dieses Rohr, ein durch den Wasserbehälter führendes Rohr 25, den Dachraum und seitliche Kamine 24 abgeleitet werden, wodurch ihre Restwärme zur zusätzlichen Erwärmung des Wasserbehälters von innen und oben ausgenutzt wird. Zur Beleuchtung der Toilettenräume dienen aus der Gasflasche gespeiste Gasleuchten.

Der Wasserbehälter kann durch einen Füllstutzen 26 gefüllt und der Fäkalienbehälter durch einen Absaugstutzen 27 entleert werden. Zur Reinigung der Toilettenräume können in den Böden Gullys vorgesehen werden. Ein Abzug für den Fäkalienbehälter durch das Rohr 9 kann vorgesehen sein.

Patentansprüche:

1. Transportables Toilettengebäude, bestehend aus einem eine Baueinheit bildenden Gehäuse mit einer zylindrischen Außenwand, einem Boden und einer Decke, wobei im unteren Teil des Gehäuses ein Fäkalienbehälter untergebracht ist, dadurch gekennzeichnet, daß das aus Stahlblech bestehende Gehäuse durch zwei durchgehende Zwischenböden (4 und 5) in drei untereinanderliegende Räume unterteilt ist, von denen der obere als Wasserbehälter (6) und der untere als Fäkalienbehälter (8) dient, der mittlere dagegen durch etwa radial verlaufende Zwischen-

wände (10) in mehrere Toilettenräume (7) unterteilt ist.

2. Gebäude nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Gehäuse ein rundes Schrägdach (13) abnehmbar befestigt ist, dessen über die Außenwand (1) vorstehender Teil mit einem unteren Abschluß (14) einen den Wasserbehälter (6) umgebenden, wärmeisolierenden Raum (15) bildet.

3. Gebäude nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zu den in der Außenwand (1) befindlichen Türen (11) der Toilettenräume (7) Treppen (12) führen, die als eigene Bauteile abnehmbar am Gehäuse befestigt sind.

4. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die der Rundung der Außenwand (1) angepaßten Türen (11) an den Ansatzstellen der entsprechend gebogenen Zwischenwände (10) angelenkt sind, so daß sie in geöffneter Lage an diesen anliegen.

5. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Toilettenräume (7) mit Spülklossets (16) und mit Handwaschbecken (19) eingerichtet sind.

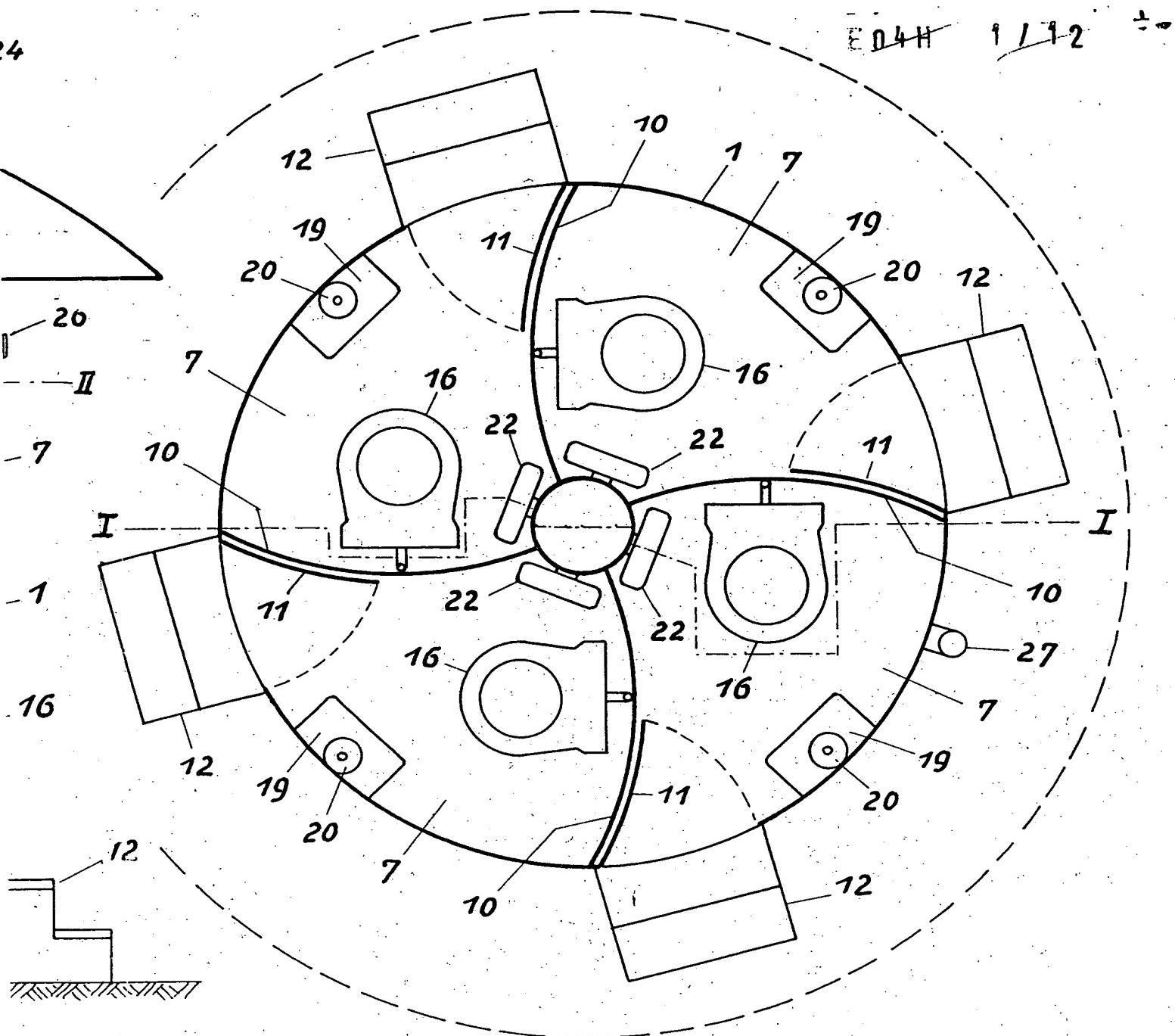
6. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Toilettenräume (7) mit aus Gasflaschen betriebenen Gasleuchten und Gasöfen (22) eingerichtet sind.

7. Gebäude nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Wasserbehälter (6) durch ein zentrales Rohr (9) gegen den Boden abgestützt ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 856 724;
französische Patentschrift Nr. 1 237 049;
USA.-Patentschriften Nr. 2 817 846, 3 066 311.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 2



BEST AVAILABLE COPY

Fig.1

